

DIE MEHR FASSADE

NACHHALTIGKEIT
DESIGNFREIHEIT
WOHLBEFINDEN
ÖKOLOGIE
QUALITÄT
WERT



DER ÖFHF

Der österreichische Fachverband für hinterlüftete Fassaden ist eine Plattform zum Wissensaustausch und zur Qualitätssicherung.

Der Fachverband bietet die Möglichkeit aktiv mitzuarbeiten und steht allen Interessenten fachlich und strategisch beratend zur Seite.

02|03 Mehr NACHHALTIGKEIT

Tragwerk
Wärmedämmung
Hinterlüftungsraum
Unterkonstruktion
Fassadenbekleidung

04|05 Mehr WOHLBEFINDEN

Wärmeschutz
Feuchte- und Tauwasserschutz
Blitzschutz

06|07 Mehr QUALITÄT

Regenschutz
Brandschutz
Schallschutz

08|09 Mehr DESIGNFREIHEIT

Materialvielfalt

10|11 Mehr ÖKOLOGIE

Ökologie
Wirtschaftlichkeit
Langlebigkeit

12|13 Mehr WERT

Der ÖFHF
Die Ziele des ÖFHF
Chronik

IMPRESSUM Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Österreichischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden
www.oefhf.at

HINWEIS Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck und Vervielfältigung, Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder Datenträger nur mit Zustimmung des ÖFHF. Die einzelnen Angaben in dieser Druckschrift gelten nur dann als zugesicherte Eigenschaft, soweit sie jeweils im Einzelfall ausdrücklich als solche schriftlich bestätigt sind. Technische Änderungen vorbehalten.

DESIGN red hot 'n' cool | Vienna

FOTOCREDIT mit freundlicher Genehmigung von:
Cover, Seite 1 Lichtzeichen.cc, Hoesch
Seite 2 René Rötheli, FunderMax
Seite 4 Architekt: Arkade Linz, Foto: Heike Derntl, Eternit
Seite 6 und 12 fibreC, Rieder
Seite 8 Rockpanel
Seite 10 DI Sebastian Krehn, Prefa

NACHHALTIGKEIT

QUALITÄT

WOHLBEFINDEN

ÖKOLOGIE

DESIGNFREIHEIT

WERT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu unseren Hauptaufgaben als Fachverband gehört es, die Vorteile und Merkmale der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade (VHF) bei Planern, Architekten und Entscheidungsträgern, aber auch in der breiten Öffentlichkeit durch eine aktive Informationspolitik zu verdeutlichen. Diese Broschüre ist – neben der Internetseite – ein weiteres Instrument, einige wichtige und überzeugende Aspekte zum Thema VHF anschaulich vorzustellen.

Dieser spezielle Fassadentyp erfreut sich immer größerer Beliebtheit und birgt ein großes Wachstumspotenzial. Nicht nur die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit überzeugen; es ist auch die unerschöpfliche Gestaltungsfreiheit für Architekten, die diese Art der Fassade so attraktiv macht. Was viele nicht wissen: Die hinterlüftete Fassade blickt im alpinen Raum auf eine jahrhundertealte Tradition zurück, wo die Zweckmäßigkeit dieser Bauart von Fassaden im Vordergrund stand.

Wer heute verantwortungsvoll – und damit nachhaltig – baut oder saniert, muss alle ökologischen Aspekte berücksichtigen. Die Werkstoffe der Gegenwart zusammen mit dem gestalterischen Potential von Planern und Architekten ergeben für die VHF eine reizvolle Mischung, die dem Gebäudenutzer eine ganze Palette an wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen liefert. Die eingesetzten Werkstoffe werden ressourcenschonend von der Industrie produziert, von Handwerk und Gewerbe optimal eingesetzt und zudem genießt der Gebäudenutzer dauerhaft ein behagliches Wohnklima und profitiert zudem beträchtlich durch Energieeinsparungen.

Schon heute die Anforderungen von morgen zu berücksichtigen und Fassaden zu ermöglichen, die den Ansprüchen an Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Komfort entsprechen – das ist eine der Visionen, die der ÖFHF stetig verfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Kogler
Vorstandsvorsitzender des ÖFHF

Mehr NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Bauen orientiert sich am gesamten „Lebensweg“ inklusive Rückbau und Recycling.

1. Tragwerk

Die statischen Lasten werden – der Name lässt es vermuten – vom Tragwerk abgefangen. Es dient als Montageuntergrund für die Fassadenunterkonstruktion und ist in der Regel selbst nicht wärmedämmend. Erst durch die Anbringung der Wärmedämmung entsteht ein wirksamer Wärmeschutz für das Objekt.

2. Wärmedämmung

Die Wärmedämmung ist als Herzstück einer VHF zu verstehen – ohne sie läuft nichts. Sie hält die laufenden Kosten für Heizung/Kühlung auf einem Minimalniveau. Einen Zusatznutzen stellt die schalldämmende Wirkung dar. Durch adaptive Unterkonstruktionen sind verschiedene Stärken der Wärmedämmung realisierbar.

3. Hinterlüftungsraum

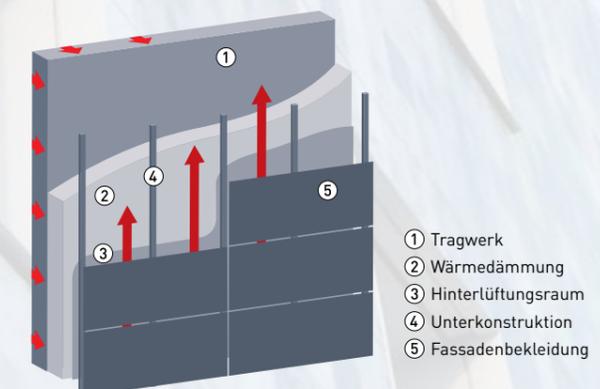
Ohne Hinterlüftungsraum wären die einzigartigen Vorteile einer VHF nicht machbar; daher ist auf eine ausreichende Hinterlüftung zu achten, damit auch die bauphysikalischen Anforderungen erfüllt werden können.

4. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion (UK) stellt das Bindeglied zwischen Tragwerk und Bekleidung dar. Als Baustoffe für die Unterkonstruktion werden Aluminium, Holz, eine Kombination aus beiden oder auch Stahl verwendet.

5. Fassadenbekleidung

Die Fassadenbekleidung ist die einzige sichtbare Komponente nach Fertigstellung der Fassade. Technisch gesehen trennt und schützt die Bekleidung das Tragwerk und die Dämmung vor Witterungseinflüssen. Durch die Vielfalt an Materialien, Farben und Oberflächenstrukturen kann jedem Gebäude ein eigener Charakter verliehen werden.

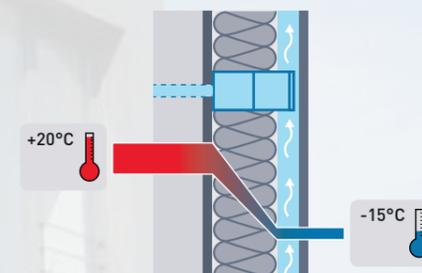


Mehr WOHLBEFINDEN

Mit der Verringerung von Wärmebrücken, einer integrierbaren Winddichtung und Dämmstärken bis hin zum Passivhausstandard schafft die visionäre VHF Behaglichkeit und Wohlbefinden.

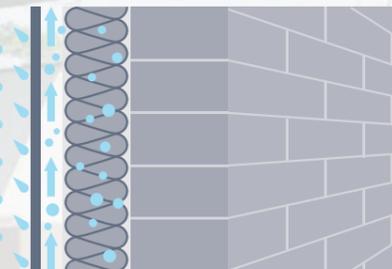
Wärmeschutz

Individuell bemessene Dämmungen, welche die größtmögliche Wärmespeicherung für den Baukörper bewirken.



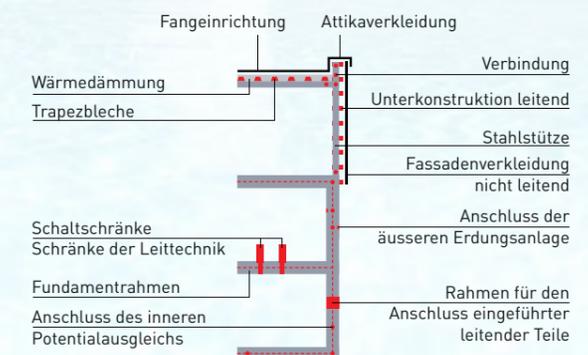
Feuchte- und Tauwasserschutz

Bau- oder Nutzungsfeuchte werden durch den Hinterlüftungsraum abgeführt; so wird die Wärmedämmung sichergestellt und ein angenehmes und gesundes Raumklima geschaffen.



Blitzschutz

Durch Verwendung von Aluminium-Unterkonstruktionen können die sonst üblichen Blitzableitungen entfallen und eine elektromagnetische Schirmung des Gebäudes kann hergestellt werden.

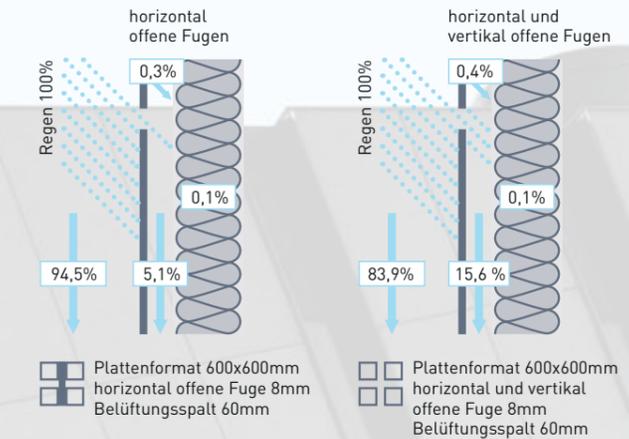


Mehr QUALITÄT

Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden überzeugen dank hoher Wirtschaftlichkeit.

Regenschutz

Die vorgehängte, hinterlüftete Fassade zählt normativ zur Beanspruchungsgruppe III nach DIN 4108-3 und ist schlagregendicht. Der Hinterlüftungsraum zwischen Dämmung und Bekleidung (Witterungsschutz) führt Feuchtigkeit zügig ab. Der Belüftungsspalt fungiert als Druckausgleichsraum, sodass eindringender Schlagregen im ungünstigsten Fall an der Rückseite der Bekleidung abläuft; die Wärmedämmung wird nicht durchnässt.

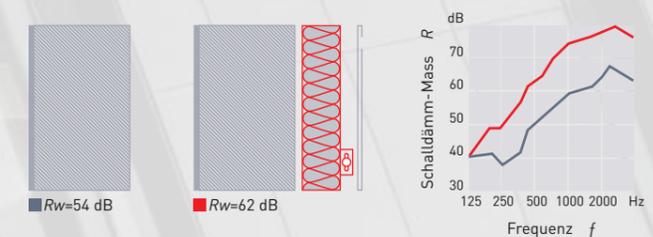


Brandschutz

Durch die freie Wahl der Systemkomponenten einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade lassen sich sämtliche brandschutztechnischen Anforderungen baurechtskonform erfüllen.

Schallschutz

Das Diagramm zeigt die Verbesserung der Schalldämmung im Vergleich mit einer Massivwand roh sowie gedämmt mit vorgehängter Fassade. Schallmessungen an Außenwandkonstruktionen: Schalltechnische Untersuchungen an Außenwänden mit einer Vielzahl von Bekleidungen belegen, dass je nach Dämmstärke und Bekleidungsart Verbesserungen bis zu 12 dB möglich sind.



Mehr DESIGNFREIHEIT

Die Bekleidung eines Gebäudes sorgt für Einzigartigkeit. Der kreative Umgang mit langlebigen Werkstoffen und faszinierenden Farben ist fast unbegrenzt.

Materialvielfalt

Das Prinzip der VHF offeriert dem kreativen Gestaltungsdrang des Architekten eine Spielwiese von Möglichkeiten, welcher höchstens der Bauherr noch Einhalt gebieten kann!

Die wichtigsten Werkstoffe vorgehängter Fassadenbekleidung

Grundanforderung an die Fassadenbekleidung:

- Farbestabilität
- Frostbeständigkeit
- Dauerhaftigkeit

Mögliche Werkstoffe sind:

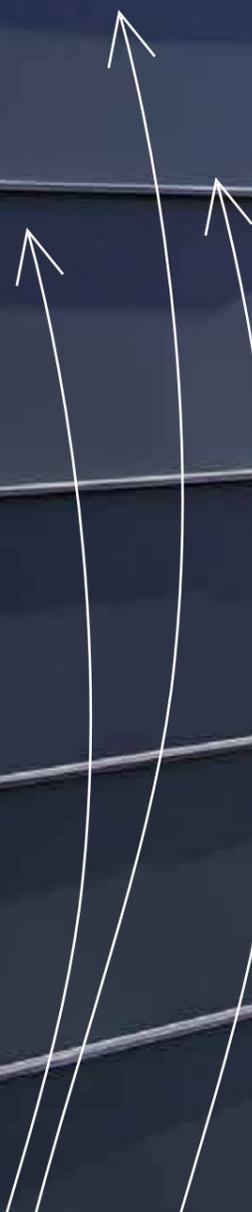
- Metall-Verbundplatten
- Faserzement
- Faserbeton
- Glas
- Holz
- Holzelemente
- HPL – Hoch verpresste Laminate
- Keramik
- Kunststoff
- Natursteine
- Metalle
- Trägerplattensysteme für Putz- Keramik- und Glasapplikationen

Das Farbenspektrum der VHF



Mehr ÖKOLOGIE

Eleganz und Schönheit eines Gebäudes würden verblasen, wäre der Preis dafür ein unzeitgemäß hoher Energiebedarf!



Ökologie

- VHF begünstigt die Realisierung des Niedrigenergie- oder sogar Passivhaus-Standards und reduziert damit den CO₂-Ausstoß.
- Begrünte VHF-Fassaden sind ökologisch sinnvoll, erfordern aber eine umsichtige Planung bezüglich Auswahl, Verankerung und Gewicht der Kletterpflanzen.
- Ebenfalls VHF-geeignet: Fassadenintegrierte Photovoltaik-Paneele oder Warmwasser-Flachkollektoren.

Wirtschaftlichkeit

- Eine optimale Wärmedämmung mit hinterlüfteter Bekleidung ermöglicht niedrige Heizkosten dank minimiertem Wärmefluss – im Winter von innen nach außen, im Sommer umgekehrt.
- Hochsommerliche Wärmestrahlung kann Innenräume übermäßig aufheizen. Dem wirkt die VHF entgegen, wie der Vergleich zweier Fassaden, nichtbelüftet und belüftet, zeigt: Die VHF bleibt kühler durch die Hitzeschildfunktion der Bekleidung sowie den konvektiven Luftstrom dahinter, welcher die Wärme permanent abführt.
- Ein Langzeitvergleich zwischen konventionellen Fassaden und einer VHF zeigte für letztere erheblich geringere Unterhalts- und Folgekosten. Nicht nur diese Eigenschaften zeichnen nachhaltiges Bauen aus. Sondern auch gute Demontierbarkeit und sortengetrenntes Recycling. Das verbessert die Gesamtenergiebilanz merklich.

Langlebigkeit

- Warum sind VHF-Systeme derart robust und langlebig – praktisch ohne Schadensanfälligkeit und geringstem Wartungsaufwand? Dies ist die direkte Folge der konstruktiven Trennung von Bekleidung und Dämmung. Letztere garantiert auch einen ausgezeichneten Witterungsschutz.
- Beschädigungen sind gezielt selektiv reparierbar. Langlebigkeit heißt auch Wertstabilität.

Mehr WERT

Gebäude sind die zweite Haut des Menschen. Darin soll man sich einfach wohlfühlen. Deshalb wollen wir alle über die Vorteile der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade informieren. Weil es keine bessere Fassade gibt.“

Der ÖFHF

Der österreichische Fachverband für vorgehängte, hinterlüftete Fassaden (ÖFHF) ist eine Interessensgemeinschaft von Herstellern, Verarbeitern und Planern. Seine Aufgaben sieht der ÖFHF darin, die Vorteile vorgehängter, hinterlüfteter Fassaden (VHF) und ihre wichtigsten Merkmale zu kommunizieren und zu etablieren. Die Realisierung von hinterlüfteten Fassaden verlangt sowohl von Architekten als auch von Fachplanern ein hohes Detailwissen. Durch den ständigen Wissensaustausch soll dieses gewährleistet werden.

Die Ziele des ÖFHF

- Etablierung des Fachverbandes als fachliche und strategische Beratungsstelle
- Schaffung von Regelwerken der VHF (=vorgehängte, hinterlüftete Fassade)
- Verbreitung und Information von VHF-Know-how
- Schaffung eines Kommunikations-Netzwerks für Interessenten
- Strategieentwicklung zur raschen und zielführenden Verbreitung der VHF
- Gezielte PR-Maßnahmen zur Steigerung der Bekanntheit der VHF
- Schaffung einer einheitlichen europäischen Ordnung im Zulassungswesen und in der Normung
- Förderung von anwendungsbezogener Forschung
- Intensive Zusammenarbeit mit Prüfanstalten und entsprechenden Instituten
- Schaffung des Lehrberufs „Fassadenbauer“
- Kooperation mit den bereits bestehenden Fachverbänden in Deutschland und der Schweiz
- Mitarbeit bei der Gründung eines europäischen Dachverbandes

Chronik

September 2007

Die ersten Gespräche über die Gründung eines Fachverbandes für hinterlüftete Fassaden in Österreich laufen an.

August 2008

Eintragung ins Vereinsregister Wiener Neustadt, gleichzeitig Start der Mitgliederanwerbung

Jänner 2009

Erster öffentlicher Auftritt bei der Bau-Messe in München

Juni 2009

Erste Mitgliederversammlung in Ansfelden

Februar 2010

Erste Generalversammlung in Bad Leonfelden

Mai 2010

„Brandschutz“-Themenabend in Wels

September 2010

Bezug des neuen Büros in Brunn/Gebirge

Dezember 2010

Herausgabe der Fachregel für die Errichtung einer VHF

2013

Medienkampagne in Print und Web

2014

Brandschutzleitfaden
Neue Imagebroschüre
VHF beim Architektur Festival TurnOn

KONTAKT



ÖFHF
Österreichischer
Fachverband
für hinterlüftete
Fassaden

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns – wir sind gerne für Sie da!

Österreichischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden (ÖFHF)

Campus 21, Europaring F15/303, 2345 Brunn/Gebirge

Tel.: +43-1-890 3896

Fax: +43-1-890 3896 – DW 15

E-Mail: info@oefhf.at

Internet: www.oefhf.at

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von: